



Ruttershäuser Gemeindebote

Nr. 61

Juni bis August 2021

evangelisch

13. Juni 2021

ENGAGIERT

Kirchenvorstandswahl

meinewahl.de



*evangelisch
aus gutem Grund*

**Evangelische
Kirchengemeinde
Kirchberg-Ruttershausen**



Kirchberg leuchtet ...



Lutherlinde

Inhalt

An-ge-dacht	3-4
Osterweg 2021	5
Fällen der Lutherlinde	6-7
Kirchenvorstandswahl 2021	8-15
Kinder und Jugend	16
Konfirmation 2021 und 2022	17-18
Kirchberg leuchtet	19
Kirchensynode (EKHN)	20-21
Kirchensynode (EKD)	22-23
Geburtstage, Bestattungen	24
Ansprechpartner und Termine	25
Unsere Gottesdienste	26



An-ge-dacht

Gedanken zum Monat Mai am Sonntag Kantate 2021

„Der Mai ist gekommen...“ – wie schön. Ja, und angesichts der sich offensichtlich und ‚Gott sei Dank‘ verändernden Natur, verbinden wir gerade mit diesem Monat bestimmte Hoffnungen und Erwartungen. Die Natur erwacht und erblüht wieder. Das Leben, so könnten wir sagen, nimmt wieder einen neuen Anlauf. Unsere tiefe Sehnsucht nach Zukunft, nach Fortbestand unseres/des Lebens erfährt in diesen Tagen Bestätigung – von außen. Was kahl und scheinbar tot war, wird wieder grün und bunt und wächst.

Schon in der Passionszeit und auch an Ostern haben wir uns an dem Bild vom Weizenkorn, das zunächst erstirbt und dann zu neuem Leben erwacht, orientiert. Auch die Natur wird dieses Jahr wieder zum Abbild von der immer neuen, lebendigen und lebensstiftenden Liebe Gottes. Halleluja!

Das tut besonders gut gerade jetzt in diesen Monaten, in denen wir, wenn auch schon seit letztem Jahr, aber doch neu, vor grundsätzliche Lebens- und Sinnfragen gestellt werden. Dinge, die so selbstverständlich erschienen, dass wir uns kaum mehr Gedanken darum gemacht haben, sind in Frage gestellt. Die Möglichkeit, sich frei zu bewegen, sich zu treffen, wann und mit wem ich will, die Freiheit, ob ich Rücksicht auf andere nehme oder nicht – all das steht inzwischen nicht mehr nur zur Diskussion, sondern es wird mir vorgeschrieben, wie ich mich zu verhalten habe.

Wir haben zwar schon immer unsere Verbundenheit und Solidarität in und mit „der Gesellschaft“ beschworen, aber jetzt steht sie echt auf dem Prüfstand.

Und schon erleben wir, wie in zugegebenermaßen schwierigen Zeiten, die einen sich in ihren Freiheitsrechten bevormundet fühlen und andere dazu auch noch rechts ausscheren und angeblich ‚querdenken‘ – dabei übersehen viele von ihnen, dass sie nur an sich denken und dass Meinungsfreiheit nach wie vor besteht. Vielleicht hat das aber mit einem Brett zu tun, das quer vor ihrem Kopf...

Wenn wir bemüht sind, nach Gottes Willen zu fragen, gerade auch in Krisenzeiten, dann kann uns der Monatsspruch für den Monat Mai Richtung geben:

**ÖFFNE DEINEN MUND FÜR DEN STUMMEN, FÜR DAS RECHT
ALLER SCHWACHEN.** *(Sprüche 31, 8)*

Für das Recht der Schwachen eintreten, das wollen alle, die sich gewerkschaftlich verbinden und zur Maikundgebung auf die Straße gehen; das wollen all die Frauen und Männer, die sich in den verschiedenen Hilfsorganisationen weltweit engagieren, um Not zu lindern; das wollen Einsatzkräfte in den Flüchtlingslagern und in der Seenotrettung; das wollen Menschen, die sich gegen den Klimawandel stemmen; das wollen die Menschen in Caritas oder Diakonie, die sich für Menschen in Not einsetzen; das wollen Menschen, die in der Nachbarschaftshilfe tätig sind...

Es gibt so viel aufzuzählen, wo Not gewendet und so viel zu hoffen, dass Not gelindert wird.

Wenn wir nicht spüren, dass uns die Katastrophen und die Schicksale dieser Welt persönlich herausfordern und zu einer wie auch immer gearteten unterstützenden Tat herausfordern – gerade uns in unserer satten, westlichen Welt – dann müssen wir uns meiner Ansicht nach selbstkritisch fragen, ob wir noch auf Gott hören (wollen).

„Öffne deinen Mund“, vielleicht fällt es dem einen oder anderen schwer, die richtigen Worte zu finden.

Es gibt aber so viele verschiedene Möglichkeiten, den Stummen, den Menschen ohne Stimme, den Entrechteten zu helfen.

Es ist nur gut und richtig, wenn wir nach diesen Möglichkeiten suchen und sie in die Tat umsetzen.

Dann erfreut uns die wiederbelebte und erblühende Natur noch stärker – denn wir werden Teil vom liebevollen Schöpfungswillen Gottes für Natur, Tier und Mensch. Amen



Gebet: *Gott, gib uns die Gnade, mit Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann, den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann, und die Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden. Amen*

Segen: *Der Herr segne und behüte dich; der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; der Herr hebe sein Angesicht über dich und schenke dir Frieden. Amen*

Ihr/Euer *Königst. Fein, Dr.*

Auf dem Weg zum Osterfest mit

Actionbound

Nachdem der Weihnachtsspaziergang sehr gut angenommen worden war und viele den Weihnachtsspaziergang mitsamt den Aufgaben absolviert hatten, hatte das Team auch für Ostern



eine entsprechende Aktivität vorbereitet.

Obwohl sich das Team große Mühe gegeben hatte, hat diese Aktion leider nicht sehr viel Zuspruch erfahren.

Ein herzliches Dankeschön an das Organisationsteam, insbesondere an Emma Alt!



Gott ist nicht
ferne von einem
jeden unter uns.
Denn in ihm leben, weben
und sind wir.

**Monatsspruch
Juli**

Apg 17,27

Lutherlinde wurde gefällt

„Baum fällt...“ war nicht zu hören, als am 18. März die Lutherlinde auf dem Kirchberg gefällt wurde.

Wie ein Zirkusartist, aber gesichert durch Seile, kletterte der Baumfäller nach oben und sägte zunächst die jeweiligen Astgabeln vom Stamm ab.

Dann wurde der Stamm Stück für Stück von oben herab abgesägt. Der Baumkletterer zeigte bravouröses Geschick, musste er doch mit der Kettensäge hantieren, während er angeseilt an dem Stamm hing. Krachend fielen die Teilstücke zu Boden, der beim Aufprall bebte.





Nicht nur Jacqueline Herrmann, die seit Jahrzehnten auf dem Kirchberg wohnt und die Linde täglich vor Augen hatte, sah sich das Fällen an. Ihr blutete das Herz. Auch mir war es ganz eigenartig zumute. Von Weitem sah der Stamm aus wie ein Marterpfahl. Man hatte fast das Gefühl, als würde er rufen: „Was tut Ihr mir an? Seit fast 140 Jahren stehe ich hier und jetzt wollt Ihr mich nicht mehr und fällt mich.“

Wir hätten die Linde gerne erhalten, aber das Gutachten war so eindeutig und die Gefahr, die von dem Baum ausging, so groß, dass keine andere Wahl blieb.

Vorerst bleibt das Stammfragment stehen, denn es dient zahlreichem Kleingetier als Habitat.

Silvia Schulz-Otto





evangelisch

Meine Wahl!

Kirchenvorstand 13. Juni 2021

Gemeinden sind die Grundbausteine der Evangelischen Kirche

Bei Kirchenvorstandswahlen gelten demokratische Prinzipien



Kirchenvorstandswahlen sind ein evangelisches Markenzeichen. Sie machen deutlich, dass die Leitung der Evangelischen Kirche immer in den Händen vieler Männer und Frauen liegt. Die Mitglieder aller Leitungsgremien werden demokratisch gewählt, dort wird per Abstimmung und nach dem Mehrheitsprinzip entschieden. In der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) legt die Kirchenordnung, eine Art grundlegende Verfassung, diesen Aufbau „von der Basis her“, von den Kirchengemeinden her fest.

Die Gemeinden sind die Grundbausteine der Evangelischen Kirche. Man kann nicht zur Kirche gehören, ohne Mitglied einer Gemeinde zu sein. Alle sechs Jahre entscheiden die Mitglieder neu über die Vorstände ihrer Gemeinde vor Ort – das nächste Mal am **13. Juni 2021**.

An diesem Sonntag finden die Wahlen für alle Kirchenvorstände in der EKHN in den einzelnen Gemeinden statt. Sie werden jeweils von einem lokalen Wahlvorstand geleitet und folgen den für alle Gemeinden gültigen Vorschriften, die von der Kirchensynode beschlossen wurden, dem höchsten Gremium der EKHN. Dabei gelten die demokratischen Prinzipien der gleichen, freien, allgemeinen, geheimen und unmittelbaren Wahl.

Der Kirchenvorstand leitet die Gemeinde...

...und entscheidet geistliche und rechtliche Fragen. Er verwaltet die Finanzen, wählt den Pfarrer oder die Pfarrerin, trägt Mitverantwortung für die Seelsorge und die Gottesdienste, beschließt die Personalangelegenheiten und ist für das Gemeindeleben verantwortlich – gemeinsam mit allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen.

Bei den Kirchenvorstandswahlen sind alle Gemeindemitglieder ab 14 Jahren wahlberechtigt. Die Kirchenvorstände wiederum wählen nach ihrem Amtsantritt jeweils Delegierte in die Dekanatssynode, in das Entscheidungsgremium der Kirche in der Region. Die Dekanatssynoden entsenden dann Mitglieder in die Kirchensynode der Gesamtkirche. So baut sich die EKHN von unten auf.

EKHN Öffentlichkeitsarbeit, Martin K. Reinel



Unsere Kandidierenden

Marianne Friedrich-Khoury • 42 J. • Studienrätin • 3 Kinder



Seit 2016 wohnen wir in Ruttershausen und wurden in der Kirchengemeinde sehr herzlich empfangen, sodass wir uns hier sehr wohl fühlen. Da unsere drei Kinder jetzt alle die Schule besuchen, möchte ich die Gelegenheit nutzen, mich nach einer längeren Pause wieder in einer Gemeinde zu engagieren.

In meiner damaligen Heimatgemeinde in Kassel war ich lange Jahre in der Kinder- und Jugendarbeit tätig und habe im Chor gesungen. Ich möchte mich gerne in diesen Bereichen aktiv in die Gemeinde einbringen, bin aber auch für neue Erfahrungen offen.



Jutta Käs • 65 Jahre • Rentnerin • 3 Kinder

Ich bin 65 Jahre alt, Mutter von 3 erwachsenen Söhnen und Oma einer Enkelin.

Nach über 45 Jahren Berufstätigkeit als Sozialversicherungsfachangestellte bin ich seit 2 Jahren im wohlverdienten Ruhestand.

Der Glaube und die Kirche haben in meinem Leben immer einen wichtigen Platz und mir in manchen Lebenslagen auch immer wieder geholfen.

Gerne würde ich mich im Kirchenvorstand für das Wohl der Kirchengemeinde engagieren.



Hiltraud Patzelt • 62 Jahre • Verkäuferin • 2 Kinder

Ich bin 62 Jahre alt, verheiratet, habe zwei Töchter (35 und 21 Jahre alt) und zwei Enkel (7 und 4 Jahre alt).
Von Beruf bin ich Verkäuferin.

Ich bin seit sechs Jahren im Kirchenvorstand tätig und würde gerne weiter mitwirken, da mir die Arbeit mit Menschen und in der Kirche viel Spaß macht.



*evangelisch
aus gutem Grund*



Iris Reinsberg • 55 Jahre • Kfm. Angestellte • 2 Kinder



Gerne möchte ich mich in unserer Kirchengemeinde engagieren.

Da ich mit meinem Hund viel im Feld und Dorf unterwegs bin, führe ich viele Gespräche und bekomme so mit, was die Menschen bewegt und wo man evtl. etwas ändern und /oder helfen kann.

Was ein Ehrenamt bedeutet weiß ich, da ich seit über 20 Jahren Notenwartin bei unserem Gesangverein bin.



Brigitte Röhm • 62 Jahre • Finanzwirtin i. R. • 2 Kinder

Für den Kirchenvorstand kandidiere ich, weil ich seit August 2020 im Ruhestand bin und mich nun gerne ehrenamtlich betätigen möchte.

Da kam die Anfrage, ob ich mich als Kandidatin aufstellen lassen würde, zur richtigen Zeit.

Glauben und Kirche gehören schon lange zu meinem Leben. Auch arbeite ich gerne im Team und möchte etwas an die Gemeinschaft zurückgeben, was mir bisher geschenkt wurde.

**Brigitte Schadeck • 72 Jahre • Rentnerin • 1 Kind**

Ich bin 72 Jahre alt, bin in Sichertshausen aufgewachsen und lebe seit meiner Heirat 1973 in Ruttershausen. Eine Tochter und zwei Enkelinnen leben mit im Haus.

Seit 9 Jahren bin ich im (Un-)Ruhestand.

Mitglied im Kirchenvorstand bin ich seit 2007 und kümmere mich u.a. um die Vermietung des Gemeindezentrums.

Gerne würde ich mich auch in der nächsten Periode einbringen, Frauentreff, Kaffee Horchemo und die Erhaltung unserer wunderschönen Kirche liegen mir am Herzen.



Jonas Schäfer • 20 Jahre • Student (Betriebswirtschaftslehre)



Als Inhaber der Juleica (Jugendleiter-Karte) bin ich seit vielen Jahren in der Jugendarbeit auf Dekanatsebene tätig.

Seit den letzten zwei Jahren bin ich verantwortlich für das Jugendzentrum und Jugenddelegierter im Kirchenvorstand.

Ich möchte mich gerne weiter für unsere Gemeinde engagieren.



Silvia Schulz-Otto • 63 Jahre • Rechtsanwältin • 2 Kinder

Seit nunmehr 24 Jahren bin ich im Kirchenvorstand unserer Kirchengemeinde tätig, davon 22 Jahre als dessen Vorsitzende.

Durch eine fast zwanzigjährige Tätigkeit im Dekanatssynodalvorstand bringe ich auch diesbezüglich einschlägige Erfahrungen mit.

Da mir sowohl die Kirche als auch unsere Kirchengemeinde sehr am Herzen liegen, möchte ich mich auch in den kommenden sechs Jahren wieder nach Kräften einbringen.



*evangelisch
aus gutem Grund*

Anja Weigl • 59 Jahre • Dipl-Pädagogin • 1 Kind



Ich bin 59 Jahre alt, verheiratet und habe einen 27-jährigen Sohn.

Von Beruf bin ich Diplompädagogin und seit ca. 20 Jahren in einer städtischen Kita beschäftigt.

Mir liegt unsere Kirche und unsere Gemeinde sehr am Herzen.

Seit 2003 bin ich im Kirchenvorstand tätig und möchte mich gerne weiterhin aktiv in unsere Gemeinde einbringen.



Axel Wolf • 60 Jahre • Pharmakant • 4 Kinder

Ich bin 60 Jahre alt, habe vier erwachsene Kinder und bin von Beruf Pharmakant.

Der Grund für meine Kandidatur ist der intensive Bezug zu unserem Kirchberg, der sich durch mein bisheriges Leben gezogen hat und natürlich auch der Glaube an Gott, der mir auch in schwierigen Zeiten Mut und Hoffnung gegeben hat.

Im Falle meiner Wiederwahl freue ich mich auf eine tolle fruchtbare Zusammenarbeit mit netten Leuten im neuen Kirchenvorstand.



Elisabeth Wolf • 64 Jahre • Lehrerin i. R. • 1 Kind



Ich war früher schon mal im Kirchenvorstand. Die Arbeit hat mir Freude gemacht.

Da mir Beruf und Kirchenvorstandsarbeit zu viel wurde, bin ich aus dem Kirchenvorstand ausgetreten.

Seit dem 1.2. bin ich im Ruhestand und würde mich freuen, wieder im Kirchenvorstand aktiv zu werden.



 evangelisch
MITMACHEN
Kirchenvorstandswahl
13. Juni 2021

Monatsspruch Juni

Man muss Gott mehr gehorchen
als den Menschen.

Apg 5,29



Emma Alt • 16 Jahre • Schülerin • Jugendvertretung

Ich kandidiere als Jugendvertreterin, da ich die Kirche für Jugendliche attraktiver machen möchte.

Insbesondere möchte ich die Meinungen und Interessen der jungen Leute im Kirchenvorstand vertreten und umsetzen.



Marie Goebel • 16 Jahre • Schülerin • Jugendvertretung



Ich kandidiere als Jugendvertreterin, um auch die Ideen und Meinungen der Jugendlichen aus der Gemeinde mit einzubringen und umzusetzen.

Ich denke, die Meinungen der Jugendlichen sind genauso wichtig, wie die der Erwachsenen.





Leider kann coronabedingt zurzeit noch keine Kinderkirche stattfinden. Stattdessen werden die Kinder mit "KiKi-Tüten" beliefert, in denen Geschichten und Bastelmaterial stecken.



Emma Alt beim Packen der Oster-Tüten für die Kinderkirchen-Kinder.

Die Tüten wurden vom gemeindepädagogischen Dienst des Dekanats vorbereitet und von den jeweiligen Gemeinden dann fertiggestellt und verteilt.



Kinderwitz:

Stolz führt der kleine Franz den jungen Schäferhund spazieren, den er zum Geburtstag bekommen hat, als ihm der Pfarrer begegnet.

„Der ist aber noch sehr klein“, bewundert der Pfarrer das Tier. „Und du ziehst ihn jetzt groß?“

„Ach nein!“, schüttelt Franz den Kopf, „ich lass ihn einfach wachsen!“

Konfiunterricht in Zeiten der Pandemie – Einladung zum virtuellen Vorstellungsgottesdienst

Nichts ist so wie früher – kein Kirchenbesuch, keine Konfi-
freizeit, kein reales Treffen in der Konfizeit, stattdessen digi-
taler Austausch und virtuelle Treffen.

Um uns jedoch vor unserer Konfirmation in unserer Gemein-
de vorzustellen, haben wir uns etwas Besonderes für Sie aus-
gedacht:

Vielen ist die App „Actionbound“ bereits von Weihnachten
und Ostern bekannt. Wir haben uns mit Hilfe dieser App dem
Thema „**Was macht mich stark?**“ gewidmet.

Besonders in Krisenzeiten ist es gut, genauer hinzuschauen,
was uns im Leben wirklich wichtig ist. Wofür bin ich dankbar?
Wie komme ich gut durch stressige Zeiten? Was ist wirklich
wichtig?

Wir lesen dazu Texte, zeigen eigene Bilder und Übungen, ha-
ben Musik ausgesucht und beten.



Lernen Sie uns und unsere Ideen näher
kennen!

Laden Sie sich aus dem App Store Ihres
Handys die App und scannen Sie diesen
Code: **Resilienz: innere Widerstandskraft**



Die App ist geöffnet vom 26.05.2021 bis zum 05.06.2021

Konfirmation 2021

Nachdem der geplante Termin für die diesjährige Konfirmation am 9. Mai coronabedingt nicht wahrgenommen werden konnte, haben wir die diesjährige Konfirmation

auf Sonntag, den 19. September, 10:00 Uhr
(auf dem Kirchberg)

verschoben.

Eigentlich würden wir gerne alle aus der Gemeinde dazu einladen, aber es werden nachvollziehbarerweise nur nahe Angehörige teilnehmen können.

Die diesjährigen Konfirmandinnen aus unserer Gemeinde sind: **Stella Gutsche** (Auf dem Berg 8) und **Sophie Geißler** (Kirchberg 4).

Neue Konfis bitte anmelden!!

Die Familien des neuen Konfi-Jahrgangs (in der Regel Kinder in der 7. Klasse) werden vom Pfarrbüro angeschrieben und können dann ihre Kinder anmelden.

Auch diejenigen Jugendlichen der 7. Klasse, die noch nicht getauft sind, aber gerne konfirmiert werden möchten, können im Pfarrbüro angemeldet werden.

Der Konfi-Unterricht beginnt dann nach den Sommerferien.

Kirchberg leuchtet ...



Die Fusion der drei Dekanate Kirchberg, Grünberg und Hungen zu dem Großdekanat „**Gießener Land**“ steht bevor; am 01.01.2022 ist es soweit. Damit auch Gemeinden in den bisherigen Dekanaten Hungen und Grünberg unsere wunderschöne Kirche kennenlernen können, wurde diese in Szene gesetzt und „beleuchtet“. Das Ganze war per live-stream zu verfolgen und kann auch heute noch auf unserer Homepage „evangelisch-ruttershausen.ekhn.de“ angesehen werden.





Digitale Frühjahrssynode der EKHN 2021: Blick ins Dominikanerkloster Frankfurt.

Die Kirchensynode tagte am 24. April wieder per Videoschalte. Dabei wurden wichtige Weichen auf den Weg in die Zukunft gestellt, aber auch aktuelle Herausforderungen klar benannt.

Die Synode der EKHN hat sich auf ihrer Frühjahrstagung für eine grundlegende Reform der Pflege ausgesprochen.

In einem Positionspapier und in einer Resolution fordert sie, den „Kollaps der Pflege“ zu verhindern. Eine „grundlegende Reform der Pflegeversicherung“ sei nötig. Ziel müsse am Ende eine „solidarisch finanzierte Vollversicherung mit festem, kalkulierbarem Eigenanteil“ sein.

Die Delegierten machten auch auf die schwierigen Arbeitsbedingungen für Pflegekräfte aufmerksam und warnten vor zunehmender „Berufsflucht“.

Der hessen-nassauische Kirchenpräsident Volker Jung kritisierte auf der Synode die gegenwärtige Flüchtlingspolitik scharf, die zunehmend auf „Abschottung und Abschreckung“ setze.

Dies alles sei „ein schicksalhafter, tragisches Ereignis, sondern Ergebnis einer hochproblematischen Flüchtlingspolitik“, bei der starke EU-Staaten „das Flüchtlingsproblem an die schwachen Staaten im Süden und Osten der EU ausgelagert haben.

Das ist nicht nur inhuman gegenüber den Geflüchteten, sondern auch unsolidarisch gegenüber EU-Staaten wie Griechenland. Abschottung ist hier offenbar wichtiger als die Menschenrechte, zu deren Einhaltung sich alle EU-Staaten verpflichtet haben.“



Jung ging vor der Synode auch auf das Thema Sterbehilfe ein. Seiner Ansicht nach solle sich die bevorstehende Ausgestaltung der Regelungen zum assistierten Suizid „am großen Ja Gottes zum Leben“ orientieren. Dies bedeute nicht, „dass es tragische Einzelfälle geben kann, in denen Menschen durch einen assistierten Suizid beim Sterben geholfen werden kann“.

Die Synode hat auf ihrer Online-Tagung auch die Arbeit an dem Zukunftsprozess „ekhn2030“ weiter fortgesetzt.

Mit dem seit 2019 laufenden Projekt will die hessen-nassauische Kirche tiefgreifenden gesellschaftlichen Veränderungen und knapper werdenden Ressourcen begegnen. So ist es angesichts der prognostizierten Mitgliederentwicklung nötig, die jährlichen Ausgaben von aktuell rund 700 Millionen Euro um 140 Millionen Euro im Jahr 2030 zu senken.

Vorgestellt wurde unter anderem ein Entwurf für die Zukunft der Medienarbeit. Er sieht unter anderem eine engere Kooperation mit dem Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik (gep) vor. Beim Bericht über die Arbeit mit Jugendlichen und Familien wurde deutlich, dass die EKHN ihre Kommunikation besser an die Zielgruppe anpassen und mehr digitale Begegnung ermöglichen müsse.

(Quelle: EKHN)

IMPRESSUM

Herausgeber:

Ev. Kirchengemeinde Kirchberg-Ruttershausen

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

Silvia Schulz-Otto

Kontakt:

Gemeindezentrum:

Hellenbergstraße 5, 35457 Lollar-Ruttershausen

Tel.: 06406/73021 - Fax: 06406/834279

Homepage: **evangelisch-ruttershausen.ekhn.de**

Mail: kirchengemeinde.kirchberg-ruttershausen@ekhn.de

Bankverbindung: Sparkasse Gießen

IBAN: DE59 5135 0025 0205 0274 82

Überraschung: 25-Jährige an Spitze von EKD-Synode



Anna-Nicole Heinrich: Präses der EKD

Paukenschlag bei der Evangelischen Kirche mit Symbolcharakter: Die 25 Jahre alte Studentin Anna-Nicole Heinrich ist neue Präses der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Sie wird Nachfolgerin von Irmgard Schwaetzer. Heinrich warf dabei auch eine profilierte Juristin und Politikerin aus dem Rennen.

Anna-Nicole Heinrich ist neue Präses der Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Die digital tagenden Synodalen wählten sie in ihrer konstituierenden Sitzung zur Vorsitzenden der 13. Synode. Auf Anna-Nicole Heinrich entfielen 75 von 126 abgegebenen Stimmen. In ihrer Vorstellung betonte sie: „Als Präses der EKD-Synode stehe ich für eine hoffnungsvolle, integrierende und pragmatische Kirche, die sich immer wieder neu entdeckt.“

Heinrich ist jüngste jemals gewählte Präses

Mit einem Alter von 25 Jahren ist Heinrich die jüngste Präses in der Geschichte der EKD-Synode. Sie ist von der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern in die EKD-Synode gewählt worden. Zuvor war sie Jugenddelegierte



der 12. Synode der EKD. Heinrich hat Philosophie an der Universität Regensburg studiert. Seit 2019 hat sie die Masterstudiengänge „Digital Humanities“ und „Menschenbild und Werte“ belegt. Heinrich ist stellvertretende Vorsitzende der evangelischen Jugend in Deutschland e.V. (aej). Gegen Heinrich war die Grünen-Politikerin Nadine Bernshausen angetreten. Sie ist Richterin bei den Amtsgerichten Marburg und Frankenberg. Die Juristin gehört der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck (EKKW) an.

Heinrich folgt Schwätzer als Präses

Heinrich folgt der 79 Jahre alten Irmgard Schwaetzer als Präses, die das Amt seit November 2013 ausübte. Schwaetzer war von 1980 bis 2002 Mitglied des Deutschen Bundestages. Von 1987 bis 1991 war sie Staatsministerin im Auswärtigen Amt, anschließend bis 1994 Bundesministerin für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau. Seit 2009 gehört Präses Schwaetzer der Synode der EKD an, ebenso der Vollkonferenz der Union Evangelischer Kirchen in der EKD

Hintergrund EKD-Synode

Die Synode der EKD ist neben Rat und Kirchenkonferenz eines der drei Leitungsorgane der EKD. Sie tagt vom 6. bis 8. Mai digital. Nach der Grundordnung der EKD besteht die 13. Synode aus 128 Mitgliedern. Zu den Aufgaben der Synode zählen die Erarbeitung von Kundgebungen und Beschlüssen zu Fragen der Zeit sowie die Begleitung der Arbeit des Rates der EKD durch Richtlinien. Die Synode berät und beschließt aber auch den Haushalt und die Kirchengesetze. Geleitet wird die Synode vom Präsidium unter dem Vorsitz von Präses Irmgard Schwaetzer. Sie ist zugleich Mitglied des 15-köpfigen Rates der EKD. Vorsitzender des Rates der EKD ist Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm. Die EKD ist die Gemeinschaft von 20 lutherischen, reformierten und unierten Landeskirchen. 21,1 Millionen evangelische Christinnen und Christen in Deutschland gehören zu einer der rund 13.500 Kirchengemeinden.

(Quelle: EKHN)

Alles Gute und Gottes Segen zum Geburtstag ...

06.06.	Hella Hescher	87 Jahre
08.06.	Rosemarie Faulhammer	84 Jahre
21.06.	Doris Sauer	80 Jahre
29.06.	Theodor Nikolai	84 Jahre
03.07.	Anna Reinhold	80 Jahre
10.08.	Ursula Gauglitz	83 Jahre
27.08.	Karl Ludwig Schneider	90 Jahre
27.08.	Arno Leinweber	82 Jahre



***Falls keine Veröffentlichung gewünscht wird,
bitten wir um rechtzeitige Mitteilung.***

*Und meine Seele spannte weit ihre Flügel aus
Flog durch die stillen Lande
Als flöge sie nach Haus
(J. von Eichendorff)*

Es verstarben...

22.03.	Margot Schmid	91 Jahre
23.03.	Theo Albach	82 Jahre





Veranstaltungen im Gemeindezentrum

Montag	10:00 Uhr	Krabbelgruppe
Mittwoch	14:30 bis 16:30 Uhr	Musikschule Musikplatz
Mittwoch	20:00 Uhr	Frauentreff (1. Mittw. im Monat)
Donnerstag	15:00 bis 19:00 Uhr	Ballettunterricht (S. Schadeck)
Donnerstag	20:00 bis 22:00 Uhr	Gesangverein Ruttershausen

Jugendtreff im JUZ nach Absprache

Unser Kirchenvorstand

Traugott Stein	Pfarrer	06406/77472
Silvia Schulz-Otto	Vorsitzende	6644 oder 3078
Christiane Drolsbach		73693
Julia Löwenstein		4429
Hiltraud Patzelt		907775
Franziska Reinsberg		0178/8763212
Brigitte Schadeck		5364
Imke Steinbrecht		905070
Anja Weigl		71192
Axel Wolf		73035
Jonas Schäfer	Jugenddelegierter	73032

Andreas Lenz	Pfarrer (Beerdigungen)	90223
--------------	------------------------	-------

Unsere Mitarbeiter/-innen

Uschi Ott	Gemeindesekretärin	73021
	Bürozeit:	
	montags von 8:30 Uhr bis 11:30 Uhr	
	und mittwochs von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr	
Karsten Knorre	Organist	7070370
Rudi Patzelt	Hausmeister	0151/58130760
Roswitha Deibel	Küsterin Kirchberg	2964
Antje Koob	Gemeindepädagogin	74317
Jonas Schäfer	Betreuung JUZ	0157 58559870

Unsere Gottesdienste



Aufgrund der noch immer herrschenden Corona-Pandemie finden derzeit leider noch keine Präsenzgottesdienste statt.

Wir bitten Sie, sich in den Lollarer Nachrichten oder auf unserer Homepage zu informieren, falls sich die Lage ändert und wir wieder Gottesdienste in der Kirche oder „open-air“ feiern können.

Bis dahin bieten wir Online-Gottesdienste auf unserer Homepage und zudem die „Predigt to go“ in der Box vor unserem Gemeindezentrum an.

Bleiben Sie behütet!

*Neige, HERR,
dein Ohr und höre!
Öffne, HERR,
deine Augen und sieh her!*

Monatsspruch
August

2 Kön 19,16



evangelisch
Meine Wahl!



WAHL ZUM KIRCHENVORSTAND
**SONNTAG
13. JUNI**

SEI DABEI.
Deine Stimme zählt!

meinewahl.de



Evangelische Kirche
in Hessen und Nassau